

Verbreitet gute Bücher

Gegenüber der Hochflut von Schundschriften, die das Volk immer mehr überschwemmt, müssen wir Katholiken mehr als bisher uns bemühen und alles dransetzen, um – neben der Unterstützung der katholischen Presse, die die Hauptarbeit zu leisten hat – auch gute Bücher, sowohl erzählenden wie belehrenden Inhalts, zu verbreiten. Wir dürfen uns auf diesem Gebiete nicht übertreffen lassen, sonst ist der Schaden unberechenbar.

Im Auslande wird sehr viel auf diesem Gebiete durch **Kolportage** geleistet.

Seit Jahre bemüht man sich in Deutschland auf katholischer Seite, der Kolportage der schlechten Literatur das Wasser abzugraben. Es wurde eine Reihe Versuche gemacht, die in einer kleiner Volksvereinsschrift (Soziale Tagesfragen Nr. 29 : Katholische Kolportage, 63 S. 0,65 Mk.) näher nachgelesen werden können. Von München aus versuchte der Münchener Volksschriftenverlag in engerer Verbindung mit den katholischen Arbeitervereinen erzählende und populär-apologetischen Literatur zu vertreiben. Vom Saargebiet aus geschah dasselbe durch die Neunkirchener Kolportageeinrichtung, während in West- und Norddeutschland die Bezirksorganisationen der Arbeitervereine Bezirkskolportagen ins Leben gerufen haben. Neuerdings ist der Münchener Volksschriftenverlag nach Düsseldorf verlegt und auf eine breitere Grundlage gestellt worden. Die neue Düsseldorfer Firma hat sich den Namen „**katholische Kolportagen-Zentrale Düsseldorf**“ (Luisenstr. 14), beigelegt und stellt sich damit **als eine Einkaufszentrale für kleinere katholischen Kolportagen dar**, die von Vereinen, von Geistlichen und anderen Interessenten zum Bezug von Kolportagenliteratur benutzt werden kann. Sie hat zu diesem Zwecke einen **umfangreichen Katalog** herausgegeben, der Interessenten gern zur Verfügung gestellt wird, und ist bereit, mit solchen wegen der Anstellung von Kolporteuren in Verbindung zu treten. Es wäre zu wünschen, dass es mit Hilfe dieser neuen Einrichtung gelingen würde, auf katholischer Seite eine ebenso starke Kolportage, insbesondere in den Wintermonaten, einzurichten.

Wir empfehlen diese Zentrale der Beachtung aller führenden Luxemburger Katholiken und Vereinspräsidien.

Von Seiten des katholischen Volksvereins wird ferner dem Gedanken näher getreten werden, auf welcher Weise in unserem Lande die Verbreitung guter Bücher in größerem Maßstabe als bisher bewerkstelligt werden kann, vielleicht durch eine regelrechte Zentralisierte Vertreibung von guten Büchern in unseren Vereinen, Versammlungen. (Der Hausierhandel ist bei uns verboten.)

* *

*

Die beste Organisation zur Verbreitung guter Bücher war bis jetzt der Borromäus-Verein. Dieser Verein hat soeben seinen letzten Jahresbericht herausgegeben, der sehr erfreuliche Resultate ausweist. Der Verein hat im Jahre 1907 gute Bücher im Werte von etwa 780,00 Mk. unter das katholische deutsche Volk gebracht, An dem schönen Ausschwing sind fast alle deutschen Diözesen beteiligt. Die meisten neuen Teilnehmer hat der Verein gewonnen in den Diözesen Köln (3121), Münster (2514), Freiburg (2024) und Paderborn (1803). Zurückgegangen ist er in den Diözesen Eichstätt, München-Freising, Passau, Regensburg, Rottenburg, Straßburg und Trier.

Die stärkste Mitgliederzahl hat der Verein in den Diözesen Köln mit 48,024, Münster mit 26,237, Paderborn mit 21,349, Trier mit 16,516, Osnabrück mit 3787 und Hildesheim mit 3286 Teilnehmern. Dies macht aus je 100 Katholiken in den Diözesen Köln 1,71, Münster 2,00, Paderborn 1,36, Trier 1,36, Osnabrück 1,85 und Hildesheim 1,70 Angehörige des Borromäusvereins. Eine einigermaßen bedeutende Mitgliederzahl hat auch die Diözese Breslau, nämlich 8113.

Im Großherzogtum Luxemburg bestanden im Vorjahre 43 Hilfsvereine mit zusammen 891 Teilnehmern. Die Gesamteinnahmen betrugen 3160,50 Franken.

Die Hilfsvereine bestehen in folgenden Ortschaften: 1. Bez. Luxbg.: Konvitt, Verein der Ladengehilfinnen, Binzensverein, Pfarrhaus von Liebfrauen, Bettel, Bonneweg, Dalheim, Diekirch, Differdingen, Esch a. d. Sauer, Ettelbrück, Fels, Grund, Hosingen, Kayl, Keispelt, Mersch, Mutfort, Niederkorn, Oberkerschen, Petingen, Sandweiler, Waldbillig. 2. Bezirk Echternach: Echternach, Osweiler, Rosport. 3. Bezirk Ulfingen in Ulfingen, Borhorn, Holler. Außerdem in: Bettemburg, Clerf, Düdelingen, Esch a. d. Alz., Grevenmacher, Hollerich, Luxemburg-Seminar, Niederwiltz, Oberwiltz, Rümelingen, Tetingen.

Hoffen wir, dass diese Vereine immer mehr Nachahmer in unserem Lande finden und auch an Mitgliederzahl und erfolgreicher Tätigkeit immer mehr zunehmen.